



Das psychiatrische Panoptikum

Ordnung - Krankheit - Mensch

Interdisziplinäre Performance & Lesung

Dienstag, 9. Mai 2017

18:00

Konrad-Cohn-Hörsaal, Virchowweg 24

Eintritt frei

Eine Veranstaltung der Studentischen Initiative des
GeDenkOrts.Charité

„Ein Verrückter ist ein Verrückter und gehört folgerichtig ins Irrenhaus. Diese Formel umschreibt das Konfliktfeld. Und es reicht tief in unserer aller Köpfe und Vorstellungen.“

- Franco Basaglia -

Doch wer bestimmt letztendlich was als krank und was gesund gilt, was irre und normal bedeutet?

Dem Narrativ der sogenannten antipsychiatrischen Bewegung zufolge ist es die Aufgabe der Ärzt_innen im Auftrag der Gesellschaft „normale“ Verhaltensweisen festzuschreiben. Welchen Einfluss haben die hieraus resultierenden Machtverhältnisse auf die Beziehung zwischen Patient_innen und Ärzt_innen? Orientiert sich die Diagnose und Behandlung wirklich an den Bedürfnissen der Menschen oder verfolgen die Ärzt_innen andere Interessen?

Da es an uns allen ist, diese Wirklichkeit maßgeblich mitzugestalten, erscheint uns dieser Diskurs als unumgänglich. Es sind Fragen, die sich jede Gesellschaft immer wieder aufs Neue stellen sollte.

In einer interdisziplinären Herangehensweise haben wir uns auf die Suche nach den Determinanten der psychiatrischen Norm und des hieraus resultierenden Krankheitsverständnisses gemacht. Unsere Reflexionen haben ihren Niederschlag in Theaterstücken und Essays gefunden. Außerdem haben wir Psychiatrie-Betroffene eingeladen, die die im Anschluss geplante gemeinsame Diskussion mit ihrer Perspektive bereichern werden. Wir halten die aufgeworfenen Fragen für wichtig und laden euch ganz herzlich dazu ein, sich mit uns zusammen damit auseinanderzusetzen.

Eure Studentische Initiative GeDenkOrt.Charité

Kontakt:

lea.muench@charite.de // Facebook: „Studentische Initiative GeDenkOrt.Charité“ // https://gedenkort.charite.de/aktuelles/vorhaben_projekte/studentische_initiative/